BILANZ zum 31. Dezember 2015

**Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
(SVB)
Bergisch Gladbach**

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	886.142,71		203.845,71
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.184,00		118,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>170.634,72</u>
		890.326,71	<u>374.598,43</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.329,62		8.941,79
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.400,33</u>		<u>347,18</u>
		22.729,95	<u>9.288,97</u>
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		186.352,97	252.001,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten		202,00	640,00
		<u>1.099.611,63</u>	<u>636.528,45</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2015

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
(SVB)
Bergisch Gladbach

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		267.588,31	250.761,22
III. Jahresfehlbetrag		3.325,37-	16.827,09
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		308.892,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		10.650,00	9.650,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.823,65		60.770,67
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		231.008,40
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>434.983,04</u>		<u>42.273,07</u>
		490.806,69	334.052,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	238,00
		1.099.611,63	636.528,45

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
(SVB)
Bergisch Gladbach

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		229.176,66	205.313,13
2. sonstige betriebliche Erträge		142.131,92	136.000,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		225.393,17	200.443,18
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		5.622,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00		49,00
		0,00	5.671,72
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		21.171,37	6.533,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		120.370,34	109.415,68
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12,90	16,84
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>7.711,74</u>	<u>2.439,54</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.325,14-	16.826,85
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,23	0,24-
11. Jahresfehlbetrag		<u>3.325,37</u>	<u>16.827,09-</u>

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) aufgestellt.

Nach den in den §§ 267 und 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine „Kleinkapitalgesellschaft“, die jedoch auf der Grundlage des § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für „große Kapitalgesellschaften“ Rechnung legt. Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde zur Erhöhung der Bilanzklarheit auf der Passivseite um den Gliederungsposten "Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen" und den Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern" ergänzt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** des Geschäftsjahres der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften des § 266 HGB gegliedert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Planmäßige **Abschreibungen** werden linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 410,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, angemessen und ausreichend ab.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem **Anlagenspiegel** (Anlage 1).

Die liquiden Mittel betreffen die Bestände der Kasse, sowie der Girokonten bei der VR Bank eG Bergisch Gladbach. Sie sind durch Kontoauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Vorauszahlungen von Versicherungsaufwendungen für das folgende Geschäftsjahr.

Das satzungsmäßige **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Der **Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen** beinhaltet die Zuschüsse des Landes NRW und der Stadt Bergisch Gladbach für die Errichtung der Radstation. Diese werden analog zu der Nutzungsdauer der Radstation beziehungsweise dem Außenbereich an der Radstation rätierlich aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die Erstellungskosten für den Jahresabschluss und die betrieblichen Steuererklärungen, sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Die in der Bilanz des Vorjahres ausgewiesenen **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten in Höhe eines Betrages von EUR 35.675,80 **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**. Ab dem Berichtsjahr erfolgt ein gesonderter Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in der Bilanz.

Die Gliederung der Restlaufzeit nach Fristen ergibt sich aus dem nachfolgenden **Verbindlichkeitspiegel** zum 31. Dezember 2015 (in Klammern: 31. Dezember 2014).

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.140,86 (4.947,02)	22.658,50 (21.804,07)	28.024,29 (34.019,58)	55.823,65 (60.770,67)
2. erhaltene Anzahlungen	0,00 (231.008,40)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (231.008,40)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	79.253,63 (0,00)	72.000,00 (0,00)	242.000,00 (0,00)	393.253,63 (0,00)*
4. sonstige Verbindlichkeiten	41.729,41 (42.273,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	41.729,41 (42.273,07)
	<u>126.123,90</u> (278.228,49)	<u>94.658,50</u> (21.804,07)	<u>270.024,29</u> (34.019,58)	<u>490.806,69</u> (334.052,14)

* in Vorjahren wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte im Geschäftsjahr 2015 besichert gewesen.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist in Höhe von EUR 136.308,26 ein Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach enthalten, der aufgrund des für das Geschäftsjahr 2015 genehmigten Wirtschaftsplanes gezahlt wurde.

V. Sonstige Angaben

1. Gesellschaftsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in Anlage 2 aufgeführt.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH ist bestellt:

Bis zum 30.05.2016:

Herr Stephan Schmickler, Diplom Ingenieur
Erster Beigeordneter und Stadtbaurat der Stadt Bergisch Gladbach

Ab dem 31.05.2016:

Herr Franz-Wilhelm Schmitz

Sie sind jeweils von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

2. Angaben nach § 285 HGB

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach § 285 Nr. 9 HGB gewährte Leistungen für die Aufsichtsratsmitglieder i.H.v. EUR 116,90 (Vorjahr: EUR 284,80) enthalten.

Die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH verfügt über kein eigenes Personal.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr beträgt netto EUR 5.861,34 für die Abschlussprüfung.

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 3.325,37 ab. Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresfehlbetrag mit dem Gewinnvortrag von EUR 267.588,31 zu verrechnen und den verbleibenden Gesamtbetrag von EUR 264.262,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach, den 02.06.2016

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

gez. Franz-Wilhelm Schmitz
Geschäftsführer

A. Grundlagen des Unternehmens

Eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft ist die Vertaktung von Verkehrsverbindungen im ÖPNV im Bergisch Gladbacher Stadtgebiet. So wurde durch die Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Träger des ÖPNV und den beteiligten Verkehrsunternehmen mit Schaffung der Linie 400 ab dem Fahrplanwechsel Ende 2014 ein 10-Minuten-Takt zwischen Stadtmitte und Bensberg montags bis freitags zwischen 06.00 Uhr morgens und 20.00 Uhr abends eingeführt.

Die Anbindung kleinerer Ortsteile an das ÖPNV-Netz ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft und trägt damit zur Verbesserung der Verkehrssituation, aber auch des Klimaschutzes bei. Für die Stadtteile Nussbaum und Kalmüntzen wurden durch die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (Wupsi) Anruf-Sammel-Taxi-Linien (AST) eingerichtet. Leider führte die zu geringe Nachfrage im Bereich Kalmüntzen dazu, dass die AST-Linie 417 mit dem Fahrplanwechsel am 13.12.2015 eingestellt werden musste.

Zudem wickelt die Gesellschaft für die Stadt Bergisch Gladbach die vertraglichen Verhandlungen zum Schülerticket sowie die gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung ab. Letztere wird aus Überschüssen finanziert, die bei den Verkehrsunternehmen durch die Abgabe von SchülerTickets im Solidarmodell Bergisch Gladbach entstehen. Die Schülerfahrkostenerstattung ist durch diese marktorientierte Vorgehensweise für die Stadt Bergisch Gladbach als Schulträgerin kostenneutral, obwohl es sich hier um eine gesetzliche Aufgabe handelt.

Auch setzt sich die Gesellschaft weiterhin für aktuell bedarfsgerechte ÖPNV-Angebote ein. So werden in regelmäßigen Verhandlungen mit dem Kreis als Aufgabenträger unter Würdigung des insgesamt guten Netzes neben möglichen Taktverbesserungen vor allem strategische Entscheidungen wie der Einsatz bedarfsgesteuerter Systeme in bisher nicht versorgten Bereichen oder Optimierung von Linienwegen diskutiert und Lösungen erarbeitet. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit der Gesellschaft mit den weiterführenden Schulen hinsichtlich der Verbesserung des Angebots beim immer häufiger angebotenen Ganztagesbetrieb. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft als Bestandteil des Beschwerdemanagements im Hinblick auf Anliegen aus dem Bereich des ÖPNV etabliert. Hier erweist sich die Flexibilität der GmbH regelmäßig als vorteilhaft.

Damit kann die Gesellschaft auch ohne förmliche Aufgabenträgerschaft zu einer Weiterentwicklung des Angebots beitragen. Dies hat sich beispielsweise hinsichtlich der Linie 454 bewiesen, die durch die SVB eingeführt und – nach Wegfall des Kreiszuschusses – zur Kompensation vom Rheinisch-Bergischen Kreis weitergeführt wird. Gleiches gilt für das Nachtbusangebot in Bergisch Gladbach, das durch die Gesellschaft initiiert wurde und seit 2007 durch den ÖPNV-Träger weitergeführt wird.

Die Gesellschaft ist Verpächterin der stadt:box und des KWS-Kunden-Centers am S- und Busbahnhof Stadtmitte sowie des Kiosks und des GL mobil-Fahrgastcenters am Busbahnhof Bensberg. Darüber hinaus hat die Gesellschaft zur Verbesserung des begleitenden Angebots für ÖPNV-Nutzer im Jahre 2012 an der KVB-Haltestelle „Neuenweg“ der Linie 1 einen Kioskneubau in Betrieb genommen und diesen mit einem langjährigen Vertrag an den Pächter des bisherigen Kiosks verpachtet.

B. Wirtschaftsbericht - Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresverlust von EUR 3.325,37 (Vorjahr: Überschuss EUR 16.827,09) ab. Entgegen dem Trend aus den Vorjahren, in denen ein Jahresüberschuss durch die Gesellschaft erwirtschaftet werden konnte, wird somit erstmals nach 6 Jahren wieder ein Jahresverlust erwirtschaftet.

Wie in den Vorjahren, wird weiterhin aufgezeigt, dass die anfallenden Kosten nicht über eigene erwirtschaftete Erträge abgedeckt werden können. Vielmehr ist die Gesellschaft auf öffentliche Zuschüsse bzw. Zuschüsse der Stadt als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft angewiesen. Im Berichtsjahr sind von Seiten der Stadt Zuschüsse i. H. v. EUR 136.308,26 (Vorjahr: EUR 135.000,00) zur Verlustabdeckung 2015 gezahlt worden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass entgegen des Ansatzes im Wirtschaftsplan 2015 in Höhe von 148.700,00 EUR von der Stadt als alleinige Gesellschafterin lediglich ein um 12.391,74 EUR verminderter Betrag gemäß Beschluss der Gesellschafterin gezahlt wurde, da sich zum Geschäftsjahresende ein besseres Jahresergebnis abzeichnete, als im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurde.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich im Berichtsjahr auf EUR 225.393,17 (Vorjahr: EUR 200.443,18) belaufen, beinhalten im Wesentlichen den Aufwandsersatz für die von den Verkehrsunternehmen durchgeführten Betriebsleistungen sowie die Fahrpreiserstattungen für das SchülerTicket (gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung).

Während die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Verzichts des damaligen Geschäftsführers auf die ihm zustehende Vergütung verringert werden konnten, haben sich die Verwaltungskosten von EUR 46.079,69 auf EUR 55.417,80 erhöht. Letzteres betrifft in der Hauptsache die an die Stadt zu zahlende Personalkostenerstattung für die Erledigung der wesentlichen Aufgaben durch städtisches Personal.

Im Wirtschaftsjahr 2015 konnte der Bau der „Fahrrad-Station“ am S-Bahnhof in Bergisch Gladbach abgeschlossen werden, so dass diese am 15.06.2015 in Betrieb genommen werden konnte. Hierfür sind im Wirtschaftsjahr 2015 weitere Baukosten in Höhe von EUR 531.293,73 angefallen. Die gesamten Baukosten belaufen sich somit auf insgesamt EUR 701.928,45. In diesem Zusammenhang sind in 2014 und 2015 Zuschüsse in Höhe von insgesamt EUR 314.715,66 geflossen (2014: EUR 231.008,40, 2015: EUR 83.707,26).

Durch die fortlaufende Unterstützung der Gesellschafterin kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass auch in der Zukunft alle Verbindlichkeiten fristgerecht bedient werden können.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag geprägt von der positiven Liquidität (TEUR 186 = 16,95% der Bilanzsumme). Darüber hinaus besteht vor allem langfristig gebundenes Vermögen in Form des Kiosks an der Haltestelle „Neuenweg“ sowie des Grundstückes am S-Bahnhof Bergisch Gladbach, auf dem die „Fahrrad-Station“ errichtet wurde (11,58% der Bilanzsumme), dem Gebäude der „Fahrrad-Station“ (57,46% der Bilanzsumme) sowie den Außenflächen rund um die Fahrrad-Station (5,13 % der Bilanzsumme).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft inklusive der Position „Sonderposten für Zuschüsse und Zulaugen der Gesellschaft“ liegt zum Bilanzstichtag bei 54,40 % (Vorjahr: 46,00 %).

Im Berichtsjahr wurde ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR -33) erwirtschaftet.

C. Nachtragsbericht - Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von Bedeutung, die nach Schluss der Wirtschaftsjahres 2015 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

D. Prognosebericht und Chancen und Risiken.

Hinsichtlich des inneren Verwaltungsaufwandes hat sich die Situation nicht verändert. Eine weitere Senkung der Kosten wird nicht mehr erwartet.

Im Zuge des Mobilitätskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach wird die SVB in den kommenden Jahren voraussichtlich weitere Aufgaben zur Verbesserung des Mobilitätsangebots übernehmen. Hierzu zählen z.B. die Errichtung von Fahrradboxen entlang stark frequentierter Haltestellen im Stadtgebiet (insbesondere entlang der Linie 1 sowie der S 11) sowie die Einrichtung von Mobilstationen.

Die Gesellschaft prüft weiterhin, inwieweit die Errichtung eines Kiosks an der Haltestelle „Kölner Straße“ realisierbar und wirtschaftlich vertretbar ist. Sollte die Prüfung in diesem Fall zu einem positiven Ergebnis kommen, könnte in den Jahren 2017 ff. mit dem Bau begonnen werden.

Weiterhin konnte durch die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2015 die „Fahrrad-Umwelt-Station“ am S-Bahnhof Bergisch Gladbach in Betrieb genommen werden.

Die aus den Verpachtungen resultierenden Gewinne mindern in allen Fällen den aus Steuermitteln zu leistenden Deckungsbeitrag.

Die Risiken der Gesellschaft ergeben sich aus den mittelfristig umzusetzenden Unternehmenszielen und ggf. veränderten gesetzlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Speziell sind zu nennen

- die Kostenentwicklung bei den angemieteten Verkehren sowie
- Kosten- und Erstattungssituation beim Schülerticket (steigende Betriebskosten, erhöhte Inanspruchnahme der Schülerfahrkostenerstattung, sinkende Abnehmerzahlen).

Dabei werden alle Verträge jährlich indiziert gestaltet, wobei aber bei den angemieteten Verkehren aufgrund der fahrplantechnischen Vorlaufzeiten zusätzliche Kündigungsfristen zu beachten sind.

Sowohl die Investitions- und Baumaßnahmen als auch die Verhandlungen um das Schülerticket sowie zur Weiterentwicklung des Netzes haben wiederum gezeigt, dass die bestehende Gesellschaft durch ihre organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten eine aktive Rolle – vor allem in der Kooperation mit dem Aufgabenträger und den Verkehrsunternehmen – einnehmen kann. Auch ohne die formalen Instrumente der Aufgabenträgerschaft oder der Verkehrsunternehmerfunktion lassen sich so die ÖPNV-Angebote in Bergisch Gladbach zeitnah und zielgerichtet beeinflussen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt Bergisch Gladbach weiterhin im Haushaltssicherungskonzept befindet und sowohl bei freiwilligen Leistungen als auch bei Investitionen erheblichen Beschränkungen und Zwängen unterworfen ist.

Für das Jahr 2016 ergibt sich laut Wirtschaftsplan eine voraussichtliche Unterdeckung in Höhe von EUR 175.000. Dieser Betrag soll durch einen Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von EUR 125.000 sowie einen weiteren zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von EUR 25.000, welcher ab dem Haushalt 2013 von der Stadt für Planung, Bau und Betrieb der Fahrrad-Umwelt-Station gezahlt wird, minimiert werden. Es verbleibt demnach ein prognostizierter Verlust für das Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von 25.000 EUR.

Hierbei ist in der Unterdeckung der restliche Investitionszuschuss des Landes Nordrheinwestfalen i.H.v. EUR 67.400,00 für die Errichtung der „Fahrrad-Umwelt-Station“ bereits berücksichtigt.

Bergisch Gladbach, den 03.06.2016

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

gez. Franz-Wilhelm Schmitz
(Geschäftsführer)